



# BURG



## Standortbroschüre





## Erstklassiger Werkstattservice. Vom Actros bis zur A-Klasse.

Unweit der A 2, direkt an der B 1, Ortsausgang Richtung Genthin, stehen wir mit 1.000 m<sup>2</sup> Werkstattfläche und innovativer Technik ganz zu Ihrer Verfügung.

Montag bis Freitag durchgehend von 7.30 bis 18.00 Uhr bieten wir Ihnen unseren Komplettservice, der mit Pflege und Wartung beginnt und alle bedarfsgerechten Reparaturen einschließt. Das gilt für Haupt- und Abgasuntersuchungen ebenso wie für Karosserie- und Unfallinstandsetzungen. Um- und Ausbauten an Ihrem Fahr-

zeug bis hin zu Nachrüstungen von Klimaanlage, Airbags, Wegfahrsperrern, Autotelefonen, Radios und CD-Wechslern sind bei uns Standard. Die fachkompetente Installation und Betreuung von Mautsystemen, Navigationsanlagen sowie Fleetboard-Managementsystemen gehören ebenso zu unserem umfangreichen Werkstattservice.

Ob mit schwerer LKW-Klasse, Omnibus, Transporter oder PKW, bei uns werden Sie jederzeit bestens bedient.

## Mercedes-Benz



Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertriebsgesellschaft mbH, Niederlassung Magdeburg, Servicestützpunkt Burg, Erkenthierfeld 1, 39288 Burg, Telefon 03921 93570, Telefax 03921 935799, [www.magdeburg.mercedes-benz.de](http://www.magdeburg.mercedes-benz.de)



## Der Standort Burg

**Soldatinnen, Soldaten, zivile Mitarbeiter der Bundeswehr, sehr geehrte Bürgerinnen, Bürger und Gäste der Garnisonsstadt Burg.**

Als Standortältester und Kommandeur des Logistikregimentes 17 heiÙe ich Sie im Standort Burg herzlich willkommen.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen und Ihren Angehörigen als Wegweiser und Informationsquelle dienen. Sie informiert über die Stadt Burg, die Von-Clausewitz-Kaserne und die hier stationierten Truppenteile, Verbände und Dienststellen. Sie soll Ihnen Stadt und Standort näher bringen und das Zurechtfinden in der neuen Umgebung erleichtern.

Wie viele deutsche Städte hat Burg eine wechselvolle Geschichte, in der Soldaten über unterschiedlich lange Strecken eine Rolle gespielt haben. Die Historie des Standortes Burg als Garnisonsstadt reicht bis in das 17. Jahrhundert zurück.

Seit dem 3. Oktober 1990 ist Burg Garnisonsstadt der Bundeswehr und damit zweite Heimat für Berufs-, Zeitsoldaten und Wehrpflichtigen aus allen Teilen der Bundesrepublik.

In dieser Zeit hat sich ein gut nachbarschaftliches Verhältnis zwischen den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und ihren Soldaten entwickelt. Dieses zeigt sich immer wieder bei öffentlichen Veranstaltungen der Bundeswehr in der Kaserne wie auch in der Stadt

Burg. Tragen Sie dazu bei, dieses vertrauensvolle Verhältnis weiter auszubauen und zu festigen.

Abseits des Dienstbetriebes bietet Burg Ihnen und Ihren Familien einen hohen Freizeitwert. Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des Standortes, seine öffentlichen Einrichtungen, Vereine und Freizeitstätten. Sie werden feststellen, dass Sie sich hier wohlfühlen können und in Burg willkommen sind.

Ich wünsche Ihnen in unserem Standort eine erlebnisreiche, gute Zeit und viele harmonische Begegnungen mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Garnisonsstadt.



W. Rabach

Rabach  
Oberst



# BURG

unser Standort



[www.commerzbank.de/giro](http://www.commerzbank.de/giro)

## | das kostenlose girokonto ist da\* |

Jetzt mit 50 Euro Startguthaben!  
Mit unserem kostenlosen Girokonto den vollen Service nutzen: kostenlose Überweisungen, Lastschriften, Daueraufträge und individuelle Beratung in über 800 Filialen.



\* Kostenlose Kontoführung, nur für private Nutzung bei einem monatlichen Geldeingang ab 1.200 €. Startguthaben von 50 € nur einmalig bei Neueröffnung und erstmaligem Geldeingang.

## | ideen nach vorn |

## | gleich persönlichen termin vereinbaren |

Commerzbank Burg  
Jacobistraße 12  
Stefan Hildebrand  
Telefon 0 39 21/9 12-100

COMMERZBANK



# Für Sie geöffnet

## Montag - Samstag

# 8.00 - 20.00 Uhr

## MARKTKAUF-SB-Warenhaus Zibbeklebener Straße 7 • 39288 Burg

## Wir sind für Sie da!

**BHG**  
Burger Handelsgenossenschaft eG  
Baustoff- u. Gartenfachmärkte · Landhandel

**bauSpezi**

Die Baustoff-Fachhändler

Baustoffhandel Burg: M.-Luther-Str. 20  
Tel.: (0 39 21) 93 15-0  
Fax: (0 39 21) 93 15-39



**Inhaltsverzeichnis**

Begrüßung – Oberst Rabach.....	1	Die Kompanien des Logistikbataillons 171.....	18
Impressum .....	4	Logistische Steuerstelle 3.....	21
Branchenverzeichnis.....	5	Sanitätszentrum Burg.....	21
Begrüßung – Oberbürgermeister Sterz.....	6	Feldjägersdienstkommando Burg.....	24
Die Garnisonsstadt Burg.....	7	Kraftfahrausbildungszentrum Burg.....	27
Carl von Clausewitz .....	11	Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Burg .....	29
Militärische Tradition in der Stadt Burg.....	12	Militärseelsorge.....	30
Das Logistikregiment 17 „Sachsen-Anhalt“ .....	14	Lageplan Clausewitz-Kaserne.....	31
Stabskompanie Logistikregiment 17 .....	17	Wichtige Telefonnummern .....	33
Logistikbataillon 171.....	18	Auszug Stadtplan Burg.....	35





## IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind –auch auszugsweise– nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages

Federzeichnung (Titelblatt): Karl-Heinz Schirmer; Berliner Straße mit Berliner Torturm und Kirche „Unser lieben Frauen“.

### In unserem Verlag erscheinen Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformationen
- Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales
- Kinder und Schule
- Bildung und Ausbildung
- Bau und Handwerk
- Dokumentationen

### Infos auch im Internet:

[www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de)  
[www.sen-info.de](http://www.sen-info.de)  
[www.klinikinfo.de](http://www.klinikinfo.de)  
[www.zukunftschancen.de](http://www.zukunftschancen.de)



**WEKA** info verlag gmbh  
 Lechstraße 2  
 D-86415 Mering  
 Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0  
 Telefax +49 (0) 82 33/3 84-1 03  
[info@weka-info.de](mailto:info@weka-info.de)  
[www.weka-info.de](http://www.weka-info.de)

39283067 / 3. Auflage / 2007

## Herzlich willkommen in der Garnisonstadt Burg



Deutscher  
**BundeswehrVerband**  
 Interessenvertretung aller Soldaten

**Wer viel gibt, kann viel verlangen!**  
**Wir tun es. Für Sie!**

Informationen über Standortkameradschaft Burg  
 OTL d. R. Kurt Schatte • Telefon: 0 39 21/90 37 48  
 E-Mail: [KurtSchatte@Bundeswehr.org](mailto:KurtSchatte@Bundeswehr.org)



Diplomingenieur

*Konrad Spiegler*

Ing.-Büro für Tiefbau, Wasserbau u. Kulturbau

**Beratung,  
 Planung,  
 Bauleitung  
 im Bauwesen**

- Tiefbau
- Straßenbau
- Abwasserbehandlung
- Wasserbau
- Dorferneuerungsplan
- Freianlagengestaltung
- Umweltverträglichkeitsstudien
- Baubetreuung

Berliner Straße 27  
 39288 Burg

Telefon 0 39 21/94 45 01  
 Telefax 0 39 21/94 45 02  
 Funk 01 71/5 74 58 80  
 E-Mail  
[ing-spiegler@t-online.de](mailto:ing-spiegler@t-online.de)



## Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Autohaus .....	26
Autovermietung .....	26
Autowerkstatt .....	26
Bank.....	2
Baumarkt .....	2
Bodenreinigungsmaschinen .....	5
Bowlingbahn.....	8
Bowlingcenter .....	32
Bundeswehr .....	U3
BundeswehrVerband .....	4
Café.....	8
DaimlerChrysler .....	U2
Elektro.....	13
Fahrzeugvermietung .....	28
Gabelstapler .....	5
Gastronomie .....	32
Gaststätten .....	8, 32

Gebäudereinigung .....	5
Getränkemarkt .....	2
Handel .....	2
Haushaltsgeräte .....	13
Hotel.....	8
Immobilien .....	34
Ingenieurbüro .....	4
Kfz-Werkstatt.....	26
LKW .....	U4
Mietwohnungen.....	34
Nutzfahrzeuge .....	U4
Omnibusunternehmen .....	32
Physiotherapie.....	13
Rechtsanwälte .....	13
Reservistenverband.....	28
Restaurant.....	8
Steuerberatung.....	34
Tankstelle.....	26
Taxiunternehmen .....	32
Veranstaltungen .....	32
Wehrdienstberatung.....	U3
Wohnungen .....	13, 34
Wohnungsgenossenschaft .....	13
Wohnungsverwaltung.....	34

U = Umschlagseite

## Zehm Vertrieb und Service GmbH



### Ihr kompetenter Partner für

- Textilreinigung
- Bettfedernreinigung
- Betten- und Gardinenfachgeschäft
- Glas- und Gebäudereinigung

Bahnhofstraße 16  
39288 Burg  
Tel. (0 39 21) 93 73-0  
Fax (0 39 21) 93 73 15

## BEHREND

### Stapler- und Gerätetechnik GmbH & Co. KG

- Gabelstapler • Bodenreinigungsmaschinen
- Kehrsaugmaschinen • Grundstückspflegemaschinen
- Verkauf • Service • Vermietung • Finanzierung

#### Hauptsitz

Am Stremmgraben 13 • 39218 Schönebeck  
Tel. 0 39 28.70 51-0  
Fax 0 39 28.70 51-50  
<http://www.behrend-sgt.de>  
E-Mail: [vertrieb@behrend-sgt.de](mailto:vertrieb@behrend-sgt.de)





## Herzlich willkommen in Burg

### **Liebe Soldatinnen und Soldaten,**

seien Sie alle recht herzlich willkommen in Burg, der Kreisstadt des Landkreises Jerichower Land. Militär hat in Burg eine lange Tradition. Bereits 1687 wird die Anwesenheit preußischer Truppen erstmals dokumentiert. Seit dem 1. Juli 1780 ist auch die Militärgeschichte eng mit der Stadt Burg verbunden. An diesem Tag wurde Carl Philipp Gottlieb von Clausewitz, einer der bedeutenden Militärtheoretiker, hier geboren. Seit 1993 trägt die Burger Kaserne seinen Namen.

Burg, die ca. 24.000 Einwohner zählende Stadt mit ihren fünf Ortsteilen und drei Ortsteilen, vor den Toren der Landeshauptstadt Magdeburg (ca. 25 km) gelegen, bietet durch seine hervorragende Lage an großen Verkehrsachsen Bundesautobahn A 2, Bundesstraße B 1 und B 246a sowie der Bahnstrecke Hannover–Magdeburg–Berlin beste Möglichkeiten der Erreichbarkeit.

In der Burger Innenstadt, die an vielen Stellen über ihre mehr als 1050-jährige Geschichte Zeugnis ablegt, ist Geschichte pur erlebbar. Die an der Straße der Romanik gelegenen Kirchen fordern schon von Weitem zu einem Besuch. So ist die „Nicolaikirche“ (Oberstraße), erbaut 1186, die größte romanische Granitbasilika östlich der Elbe. Die frisch sanierte, dreischiffige, im gotischen Stil errichtete Kirche „Unser Lieben Frauen“ (Breiter Weg) prägt das Bild der Altstadt. Hier angekommen, ist ein Altstadttrundgang in der „Stadt der Türme“, zu dem der Besuch der Historischen Gerberei mit einer interessanten Ausstellung zur 110-jährigen Schuhproduktion in Burg, die Besichtigung der begehbaren Stadttürme sowie ein Abstecher zur Carl-von-Clausewitz-Erinnerungsstätte, unbedingt zu empfehlen.

Viel Charme, Abwechslung und Vielfalt erwarten den Besucher in einer rundum schönen und stilgerecht erhaltenen Einkaufsstraße in der Burger Innenstadt. Zur aktiven Freizeitgestaltung gibt es in Burg 45 Sport- und naturverbundene Vereine. In weiteren 35 kulturellen

oder im sozialen Bereich tätigen Vereinen ist eine Mitarbeit immer gern willkommen. Ein umfangreiches regionales Radwegenetz in den Wäldern und Elbauen lädt zum Radtourismus ein. Der Niegripper und Parchauer See sind als beliebte Naherholungsgebiete weitere interessante wassertouristische Ziele. Von hier ist ein Besuch des kürzlich eröffneten und Europas größten Wasserstraßenkreuzes bei Hohenwarthe nur ein Katzensprung. In der Stadthalle Burg wird ein kulturelles Angebot für die gesamte Region vorgehalten. Fast täglich finden hier die unterschiedlichsten Veranstaltungen statt, die einen Ausgleich zum beruflichen Alltag schaffen.

Burg ist gern Garnisonsstadt und stolz auf das hier ansässige Logistikregiment 17 „SACHSEN-ANHALT“. Die Bundeswehr genießt ein hohes Ansehen in der gesamten Region. Tragen Sie während Ihres Aufenthalts mit dazu bei, dass das Ansehen weiter steigt. Ich wünsche Ihnen hier in Burg eine abwechslungsreiche und angenehme Zeit.



Sterz  
Oberbürgermeister



## Die Garnisonsstadt Burg



Burg, die Kreisstadt des Jerichower Landes, 25 km von der Landeshauptstadt Magdeburg und 125 km von der Bundeshauptstadt Berlin entfernt, ist über 1059 Jahre alt. Urkundlich erwähnt wurde die Stadt Burg schon im Jahr 948 als Marktsiedlung an der alten Handelsstraße zwischen Magdeburg und Brandenburg.

Landschaftlich wurde das Markungsgebiet geprägt durch den Elbestrom, flach ansteigende Hügelketten und weitreichende Waldgebiete. Im 12. Jahrhundert um 1170 erlebte Burg einen frühen wirtschaftlichen Aufschwung durch Ansiedlung von Flamen unter Markgraf Albrecht dem Bären und dem magdeburgischen Erzbischof Wichmann von Seeburg.

Diese Kolonisten brachten Kenntnisse der Tuchmacherei, des Bierbrauens und der Wasserregulierung in die Stadt. Im 12. und 13. Jahrhundert gehörte Burg bereits zu den wirtschaftlich bedeutendsten Städten des mitteldeutschen Raumes. Bedingt durch die günstige geografische Lage geriet die Stadt Burg in häufige geschichtliche Strömungen und Ereignisse wie Kriege, Seuchen, Plünderungen und Brände. So vernichtete ein verheerender Brand im Jahr 1359 drei Viertel der Fachwerkhäuser in der Stadt. Die Einwohner bauten ihre Stadt wieder auf. Diese Ereignisse konnten die Herausbildung eines städtischen Gemeinwesens nicht aufhalten. Starke Handwerksinnungen stellten schon im 14. Jahrhundert Ratsmitglieder und bildeten die wirtschaftliche Basis des Gemeinwesens.

Nach Magdeburg und Halle war die Stadt Burg im 15. Jahrhundert die drittgrößte Stadt im Erzstift Magdeburg. Seit 1581 zeugt

ein steinerner Roland von den Privilegien der Stadt. Handel und Gewerbe blühten auf.

Der 30-jährige Krieg unterbrach jäh die weitere Entwicklung. 1626 wurde durch Beschuss der kaiserlichen Truppen ein großer Teil der Häuser niedergebrannt. Die Bürger der Stadt Burg und bischöfliche Soldaten verteidigten ihre Stadt erfolgreich. Trotz Schutzbrief des Generals Pappenheim (1631) und des politischen Überganges der Stadt aus erzbischöflichem Besitz an das Kurhaus Sachsen (1635) wurde Burg im Jahr 1644 total ausgeplündert und wiederum völlig zerstört.

Nach einer vernichtenden Feuersbrunst 1677 und dem Ausbruch der Pest 1682 lag die Stadt Burg völlig darnieder. Der Burger Bürgermeister Johann Mühlport sorgte für eine entscheidende Veränderung. Auf sein Drängen wurde die Stadt dem Kurfürstentum Brandenburg zugeteilt. Diese neue Landeszugehörigkeit bewirkte einen kräftigen Aufschwung und die Aufwärtsentwicklung wurde noch durch die Einwanderung von waldenburgischen, französischen und pfälzischen





## Hotel Garni „Zum Hagen“

Unterm Hagen 68 • 39288 BURG  
Tel.: 03921/98 83 27 • Fax: 03921/4 53 40

Bei uns  
sind Sie  
bestens  
versorgt!

**Altstadt-Café**  
CAFÉ • RESTRO

Der bessere Kaffee.

Breiter Weg 37  
39288 Burg  
03921-976 999 7

Von der Kaserne  
in Richtung Burg  
und immer geradeaus.

www.altstadt-cafe.net

## Hotel „Carl von Clausewitz“

In der Alten Kaserne 35, 39288 Burg  
Konferenzraum, Sauna, Familienfeiern

Inh. E. Konetznic  
Tel.: 03921/90 80, Fax: 03921/90 8-108  
www.hotelcvc.de



– am besten griechisch –

**RESTAURANT  
ATHOS**

Fruchtstraße 1 (Viktoria-Mühle) 39288 Burg  
☎ 0 39 21/98 22 13 www.ATHOS-BURG.de

Di.–So.  
11.30–14.30 Uhr  
und 17.30–23.30 Uhr  
montags Ruhetag  
außer Feiertags

## Gaststätte mit Bowlingbahn

# "BIG BEN"

Bahnhofstraße 14 · 39288 Burg · Tel. 0 39 21/63 60 48

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 18.00–24.00 Uhr

Samstag ab 19.00 Uhr, Sonntag Ruhetag



## Jugoslawisches Spezialitäten-Restaurant

### »ZLATIBOR«

mit separatem Raum für Feierlichkeiten für bis zu 40 Personen

**Öffnungszeiten:** Dienstag–Sonntag  
11.30–14.30 Uhr  
17.30–23.00 Uhr  
Montag Ruhetag,  
außer an Feiertagen

Breiter Weg 42  
39288 Burg  
Telefon  
(0 39 21) 63 66 33



Kolonisten gefördert. Besonders durch die Hugenotten wurden neue Handwerksformen in die Stadt gebracht. Die Bierbraukunst und das Tuchmacherhandwerk entwickelten sich zu einem wichtigen Bürger Handelszweig in den Jahren des Mittelalters. Bereits im 18. Jahrhundert zählte Burg zu den führenden preußischen Handwerks- und Gewerbestädten. Von 1806 bis 1813 wurde Burg von Franzosen besetzt. Diese Tatsache konnte die positive Entwicklung der Stadt nicht entscheidend aufhalten. Im Zuge der Industrialisierung in der Mitte des 19. Jahrhunderts stieg die Bedeutung der Stadt als Industriestandort. 1820 verbesserte sich die verkehrstechnische Lage durch den Bau der Landstraße nach Magdeburg. 1838 arbeiteten die ersten Dampfmaschinen in Bürger Manufakturen. Die Eröffnung des durchgehenden Eisenbahnverkehrs zwischen Berlin und Magdeburg erfolgte 1848. Damit waren gute Möglichkeiten für die weitere industrielle Entwicklung gegeben. Neben der traditionsreichen Tuchindustrie entwickelte sich besonders die Lederindustrie. So wurde 1874 die erste deutsche Schuhfabrik gegründet, die Firma Tack & Co. Diese Entwicklung setzte sich fort bis ins 20. Jahrhundert. Betriebe des Maschinenbaus und der Metallindustrie sowie Nahrungsindustrie wurden gegründet und prägten das wirtschaftliche Bild der Stadt. So ist in Burg die erste deutsche Knäckebrotfabrik angesiedelt. Die voranschreitende Herausbildung des städtischen Gemeinwesens führte zu einer architektonisch reizvollen Stadtgestaltung. Sie zeigt heute noch teilweise das charakteristische Stadtbild des Mittelalters. Die alte Kaufmannsstadt versteht es prächtig, ihre Besucher durch ein interessantes geschichtliches Erbe zu verzaubern. Reste der Stadtmauer, enge steinerne Gassen oder einzigartige Kirchenbauten erinnern an eine andere Zeitepoche und geben dem Namen Burg alle Ehre. Burg beherbergt mit der Liebfrauenkirche und der Nicolaikirche, beide im 12. Jahrhundert erbaut, die größten Granitkirchen ostwärts der Elbe. Zusammen mit der Johanniskirche und Petrikerche stellen sie



bedeutende Denkmale der deutschen Nationalkultur dar. Dadurch wurde die Stadt Burg auch in die Touristikroute „Straße der Romanik“ aufgenommen. Auch die Umgebung der Stadt bietet gute Gründe für einen Besuch: Eine herrliche Naturlandschaft mit Kiefernwäldern im gesamten Kreisgebiet, das große



**Kirche „Unsere Lieben Frauen“**

Schutzgebiet Möckern-Magdeburgerforth im Südosten und ein reizendes Stück des Elbe-Urstromtals im westlichen Teil. Wer gern in stiller Umgebung wandert, ist hier bestens aufgehoben. Wen es weiter hinauszieht, der findet bei Ausflügen in der wald- und wasserreichen Umgebung der Stadt Erholung. Ideal sind die ausgiebigen Waldgebiete „Burger Holz“, „Möser mit Quickborn“ und der Parchauer See. Ein ansprechendes regionales Radwegenetz, u. a. der Elbradwanderweg, laden zu einer Erkundung des Jerichower Landes ein. Besonderer Anziehungspunkt ist das Wasserstraßenkreuz bei Hohenwarte. Es ist das größte in Europa. Beliebte Ausflugsziele der Burger Bürger sind der Flickschupark mit seinen Grünanlagen und der Niegripper See. Die Stadthalle in Burg sorgt für ein reichhaltiges kulturelles Angebot, welches durch die Bürger der Stadt und ihrer Gäste gern angenommen wird. Auch bedeutende Menschen lebten in der Stadt Burg.

Carl von Clausewitz wurde hier geboren und der Schriftsteller Theodor Fontane arbeitete 1840 kurzzeitig als Apothekenhelfer in der Stadt. Den Zweiten Weltkrieg hat die Stadt durch die Besonnenheit ihres damals amtierenden Bürgermeisters unbeschadet überstanden, aber die dann folgenden vier Jahrzehnte Planwirtschaft hinterließen deutliche Spuren. Zwar wurden unter anderem der Stadtteil Burg-Süd, Sportstätten und Schulen errichtet, dabei aber versäumt, die Altbausubstanz zu erhalten. Es drohte der Verfall ganzer Straßenzüge. Nach der Wende und Wiederherstellung der Einheit Deutschlands wurden große Initiativen entwickelt, um Versäumnisse der letzten Jahrzehnte zu beseitigen. In Burg geht es sichtbar voran.

Viele historische Gebäude wurden saniert, neue Wohnviertel, wie z. B. das „Ihleetal“, kamen dazu. Im Zuge der Kreisgebietreform wurden die Ortschaften Schartau, Ihleburg, Parchau, Detersshagen, Niegripp und die Ortsteile Gütter, Blumental und Madel eingemeindet.



Stadträte und Bürger sind bestrebt, Lebensqualität und Attraktivität zu verbessern. Es entwickelt sich ein gesunder Branchenmix aus Produktion, Handwerk, Dienstleistung und Versorgung. Alt-ingesessene Betriebe bemühen sich, ihre Marktchancen zu nutzen. Trotz gesunkener Arbeitslosigkeit bleibt deren Bekämpfung nach wie vor vordringliche Aufgabe. Günstige Infrastrukturbedingungen sind Standortvorteile, die Burg nutzt. Im 1991 errichteten Industrie- und Gewerbepark sind mehr als 27 Unternehmen mit



**Wache Clausewitz-Kaserne**

1500 Beschäftigten präsent. Das Baugeschehen ist hier seit dem ersten Spatenstich nicht mehr abgerissen.

Vom 27. bis 29.06.2003 wurde der im Jahr 2002 durch die Hochwasserkatastrophe ausgefallene 7. Sachsen-Anhalt-Tag in Burg

mit großem Anklang bei der Bevölkerung durchgeführt. Ca. 300 000 Gäste konnte Burg zu diesem schönen Fest in seinen Mauern begrüßen.

### Carl von Clausewitz

Carl Philipp Gottlieb von Clausewitz, berühmter Militärphilosoph, königlicher Generalmajor und Inspekteur der Artillerie wurde am 1. Juli 1780 in Burg geboren. Als 12-Jähriger trat er in das Infanterieregiment „Prinz Ferdinand“ als Fahnenjunker ein.

Nach zahlreichen Verwendungen wurde er 1809 zum Bürochef Scharn-Kriegsminister-1815 wurde Clausewitz Generalstabschef ernannt. Vier Jahre später wurde ihm, befördert, die Kriegsakademie. 1830 wurde er zum Inspekteur der 2. Artilleriebrigade in Breslau berufen. Am 16.11.1831 verstarb er an Cholera.



Nach der Überführung seiner sterblichen Überreste von Breslau nach Burg im Jahr 1971 fand er neben seiner Ehefrau auf dem Bürger Ostfriedhof seine letzte Ruhestätte. Er war der größte militärtheoretische Vordenker seiner Zeit, dessen taktisch-operative Lehraussagen in seinem Werk „Vom Kriege“ in ihrer grundsätzlichen Bedeutung und in ihrer zeitlosen Aktualität militärisches Denken und Handeln bis heute beeinflusst haben. In Würdigung seiner Person und seiner Leistungen trägt die militärische Liegenschaft der Bundeswehr in Burg den Namen „Clausewitz-Kaserne“.



## Militärische Tradition in der Stadt Burg

Im Jahr 948 wird Burg erstmalig urkundlich als „civitas“ erwähnt, also ein befestigtes und verteidigtes Gemeinwesen. Jeder mannbare Bürger war zur Verteidigung verpflichtet. Aus diesen Anfängen leiten sich die Schützenbruderschaften und Bürgerwehren her. Ein stehendes Heer mit festgelegten Garnisonen gab es in Preußen erst Ende des 17. Jahrhunderts.

Burg bot aber schon Jahrhunderte früher ritterlichen und landesherrlichen Aufgeboten Quartier und Versorgung. Die älteste in Burg stationierte Truppe ist die im Jahre 1676 erwähnte Kompanie des Grafen Montecucule. Seit der Zeit des Großen Kurfürsten waren die Einwohner der Garnisonsstädte verpflichtet, Einquartierungen zu tragen. Ein genauer Nachweis existiert aber erst ab 1713. Unter Friedrich Wilhelm I., dem Soldatenkönig, war Burg zunächst Standort der Reiterei. Bekannte Truppenteile waren das Kürassierregiment „von Heyden“ und das Dragonerregiment „Markgraf Friedrich Albrecht“.

Ab 1743 kam die Infanterie nach Burg, das Füsilierregiment Nr. 47 „Prinz Georg Willhelm von Hessen-Darmstadt“. Während der Garnisonszeit des Burger Regiments wurde 1772–74 in der Kasernenstraße die erste Burger Kaserne errichtet. In den darauffolgenden Jahren waren sogenannte Depotbataillone (Ausbildungsbataillone) und Füsilierbataillone der Magdeburger Regimenter in unserer Stadt stationiert. Nach dem Zusammenbruch Preußens 1806 blieb Burg zunächst ohne Garnison. Während der Befreiungskriege gegen Napoleon wurde in Burg das IV. Bataillon des 5. Kurmärkischen Landwehr-Infanterieregimentes aufgestellt. Die Jahre nach den Freiheitskriegen waren dem Aufbau des neuen preußischen Heeres gewidmet. Der Militärreformer und General Carl von Clausewitz, ein Sohn Burgs, hatte daran maßgeblichen Anteil. Im Jahr 1833 beginnt die Geschichte Burgs als Standort der Artillerie, die ihren Höhepunkt in der Aufstellung des „Altmärki-

schen Feldartillerieregimentes Nr. 40“ im Jahr 1899 fand. In dieser Zeit fällt auch der Bau der Artillerie-Kaserne.

Nach dem 1. Weltkrieg erhielt Burg kein Militär, es wurde Standort einer Polizeischule. Mit der Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht und der Aufstellung der Wehrmacht wurden in Burg zwei neue Kasernen, der Fliegerhorst und die Infanterie-Kaserne (an der B 246a) errichtet. Burg wurde nun Standort für den Stab des Infanterieregimentes 66 sowie dessen II. und III. Bataillons und des Nachrichtenzuges. Auf dem Fliegerhorst war die Kampfgruppe z. B. V., die Flugzeugführerschule C 16 und die II. Gruppe des Kampfgeschwaders 200 stationiert, zusätzlich bis 1945 in Burg Teile der Heeresfachschule Verwaltung, die Sturmgeschützersatz- und -ausbildungsabteilung 500 und die Sturmgeschützschule, die den Stamm für die im April 1945 in Burg aufgestellte Infanteriedivision „Ferdinand von Schill“ bildete.

Nach 1945 zogen in die Infanterie- und Artilleriekaserne sowjetische Truppen ein. Diese blieben bis 1991. Der Fliegerhorst wurde zunächst Umsiedlerlager. Aus dieser Zeit stammt der Name „Waldfrieden“. In den Folgejahren waren dort Volkspolizeibereitschaft, das Panzerregiment 1 und das Ausbildungszentrum 15 und später das Ausbildungszentrum 19 der NVA stationiert. Nach der Auflösung der NVA mit dem Vollzug der deutschen Einheit wurden in Burg zunächst das Nachschub/Transportregiment 41 und die t5. Kompanie des Feldjägerbataillons 701 stationiert. In der Folgezeit kam es zu weiteren Umgliederungen, die dazu führten, dass heute in der Clausewitz-Kaserne Teile des Logistikregiments 17, die Logistische Steuerstelle 3, das Feldjägerdienstkommmando mit der 5. Kompanie des Feldjägerbataillons 351, das Sanitätszentrum Burg, das Kraftfahrausbildungszentrum Burg sowie das Bundeswehrdienstleistungszentrum Burg stationiert sind, womit eine mehr als 300-jährige Garnionsgeschichte fortgeschrieben wird und Burg somit der größte Bundeswehrstandort in Sachsen-Anhalt ist.

# Überörtliche Rechtsanwaltssozietät Bögemann & Partner

Rechtsanwalt	Rechtsanwalt	Rechtsanwalt	Rechtsanwältin
Dipl.-Kfm. Ludger W. Bögemann	Michael Schwartz	Thomas Reichert	Kathrein Stöber-Müller
	zugleich Fachanwalt für Arbeitsrecht	zugleich Fachanwalt für Verkehrsrecht	zugleich Fachwältin für Familienrecht

39288 Burg  
Breiter Weg 21  
Tel.: 0 39 21/98 45 46/43 Fax: 0 39 21/98 45 47  
www.boegemann-partner.de  
E-Mail: boegemann-partner-burg@t-online.de

**Burger Wohnungsbau-  
genossenschaft eG**  
*Ihr Partner für modernes, solides  
und gepflegtes Wohnen!*



- Vermietungsgenossenschaft seit 1919
- 2.100 Wohnungen in Burg und Biederitz
- traditioneller Wohnungsbau
- sanierter Plattenbau
- Verwaltung von Wohnungseigentum
- Hausverwaltung

#### Öffnungszeiten

**der Geschäftsstelle**

Montag	7.00–8.00 Uhr
Dienstag	9.00–12.00 Uhr 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch	7.00–8.00 Uhr
Donnerstag	7.00–8.00 Uhr
Freitag	7.00–8.00 Uhr

Th.-Fontane-Str. 18  
39288 Burg  
Tel. (0 39 21) 92 47 01  
Fax (0 39 21) 92 48 88  
www.wohnungen-burg.de  
E-Mail bwg@bwgeg.de

#### aktuelle Angebote für:

- ... Bundeswehrangehörige:  
Zi. ab 47,00 Euro
- ... Auszubildende, Schüler und Studenten
- ... Familien
- ... andere Sonderkonditionen möglich

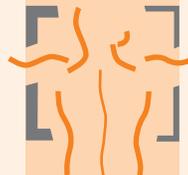
## PHYSIOTHERAPEUTISCHES ZENTRUM FESSEL

Kerstin Fessel

Physiotherapeutin und Osteopathin

Gesundheitszentrum Brüderstraße 8  
39288 Burg  
Telefon: 0 39 21 / 63 52 21

Öffnungszeiten:  
Mo.–Do. 7<sup>00</sup>–18<sup>00</sup> Uhr · Fr. 7<sup>00</sup>–14<sup>00</sup> Uhr



PHYSIOTHERAPIE & OSTEOPATHIE

## ELEKTRO STUMM

Verkauf & Reparatur  
elektrischer Haushaltsgeräte



Kühl- und Gefriergeräte  
Warmwassergeräte  
Waschmaschinen  
Wäschetrockner  
Geschirrspüler  
Mikrowellen  
Herde

Körbelitzer Str. 11  
39291 Möser  
Telefon: 039222/24 63  
Telefax: 039222/42 03  
Funk-Tel.: 0171/69 13 65 8

Inh. Karl Stumm

**Ihre Stadt. Ihr Leben.  
Ihre Seite.**

[www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de)

Konzerte, Ausstellungen **Alle** Sportveranstaltungen, Restau-  
rants, Biergärten, Bringdienste **Infos** Sportstudios, Kart-  
bahnen, Schwimmbäder **über** Saunen, Vereine, Hotels, -  
Campingplätze, Ferienwohnungen, Theater **Ihre** Stadtpläne,  
Routenplaner **Stadt** Fabrikverkäufe, Immobilien, Jobs ...



### Das Logistikregiment 17 „Sachsen-Anhalt“

Mit der Entscheidung, querschnittliche Aufgaben in der Streitkräftebasis zusammenzuführen, wurde im Jahr 2000 ein wesentlicher Impuls zur weiteren Ausrichtung der Bundeswehr auf die Einsätze gegeben. Am 01.10.2002 wurde das in Burg stationierte Logistikregiment 41 in Logistikregiment 17 umbenannt und dem Wehrbereichskommando I „Küste“ in Kiel unterstellt. Mit diesem Unterstellungswechsel einher ging der Wechsel aus der Teilstreitkraft HEER hin zum neu geschaffenen Organisationsbereich Streitkräftebasis. In den Einsatzkräften und ortsfesten logistischen Einrichtungen des Logistikregiments 17 „SACHSEN-ANHALT“ leisten daher Angehörige von Heer, Luftwaffe und Marine ihren Dienst.



**Stabsgebäude Logistikregiment 17**

Streitkräftegemeinsame Aufgabenerfüllung wird damit zum grundsätzlichen Prinzip für das Logistikregiment sowohl im Einsatz als auch im Grundbetrieb.

Die weltweiten Einsätze haben in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. Dieses veränderte Einsatzspektrum wird damit auch für das Logistikregiment 17 zum bestimmenden Faktor für die Umgliederung der mobilen Einsatzkräfte. Für die ortsfesten logistischen Einrichtungen sind die Optimierung der Ressourcen, Kostentransparenz und Wirtschaftlichkeit der Leistungen prägendes Merkmal. Das Erreichen beider Ziele verlangt u. a. eine aufbauorganisatorische Anpassung, die das Logistikregiment 17 bis 31.03.2008 abschließen wird. In der Zielstruktur 2010 wird das Regiment über eine Personalstärke von 1910 Soldatinnen und Soldaten sowie 2750 zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfügen und wie folgt gegliedert sein:

- Stab und Stabskompanie LogRgt 17 BURG
- LogBtl 171 BURG
- LogBtl 172 BEELITZ
- Die ortsfesten logistischen Einrichtungen
  - MatDp DIEPHOLZ
  - MatDp HESEDORF
  - MunDp LABOE
  - MatDp MÜRITZ
  - MatDp OCHTRUPP
  - MunDp SCHNEEBERG
  - MatDp WESTER-OHRSTEDT
  - MatDp WILHELMSHAVEN
  - BstfDp UTZEDEL
  - MatDp ZEITHAIN
  - MatDp ZETEL

mit weiteren 20 Lagern in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Branden-



burg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und einem MunInstPkt in den Niederlanden.

### **Dislozierung Logistikregiment 17**

Das Regiment führt im Frieden die truppendienstlich unterstellten Verbände und Einheiten der mobilen Logistikkkräfte, die ortsfesten logistischen Einrichtungen, Ausbildungskompanien und Kleindienststellen.

Es koordiniert, plant und steuert alle Einzelmaßnahmen in der Führung, Erziehung und Ausbildung und stellt dabei die personelle und materielle Einsatzbereitschaft der unterstellten Truppenteile sicher.

Die ortsfesten logistischen Einrichtungen stellen den stationären Teil des Regiments dar und sind eine wesentliche

Komponente der Basislogistik in der Bundeswehr. Sie tragen zur Aufrechterhaltung des logistischen Grundbetriebes im Inland bei und stellen dabei Material, Munition und Dienstleistungen für die sich im Auslandseinsatz befindlichen Truppenteile bereit.

Das Regiment unterstützt mit seinen mobilen logistischen Kräften und den ortsfesten logistischen Einrichtungen die Stabilisierungskräfte in den Einsatzgebieten.

Im Einzelnen nimmt das Regiment folgende Aufgaben wahr:

- plant, koordiniert und überwacht die Ausbildung des unterstellten Bereiches für alle Aufgaben einschließlich der Krisen- und Kontingentausbildung,
- plant, bereitet vor und führt Übungen mit unterstellten Verbänden und Einheiten durch,
- hält bereit und stellt zusammen auftragsorientierte Einsatzkontingente der Logistikkkräfte der SKB,
- nimmt mit den Leitstellen Verkehr/Transport Einsatzgebiet die Aufgaben der Verkehrsführung in den jeweiligen Einsatzgebieten wahr,
- lenkt, steuert und überwacht mit den Leitstellen Verkehr/Transport Einsatzgebiet im Rahmen von Stabilisierungsoperationen alle Verkehrs-, Transport- und Umschlagarbeiten in den jeweiligen Einsatzgebieten sowie Folgeversorgung, Materialaustausch, Kontingentwechsel und ggf. Evakuierung und nimmt damit die Aufgaben der Verkehrsführung wahr,
- unterstützt nach entsprechender Weisung mit logistischen Leistungen im humanitären Bereich.

Für den eigenen Bedarf wird im Regiment ständig die allgemeine Grundausbildung, Dienstpostenausbildung von



Nachschubkräften und Nachschubdiensten und Einsatzausbildung durchgeführt. Jährlich durchlaufen ca. 1300 Rekruten die Grundausbildungseinheiten des Regimentes. Zusätzlich sind für das eigene Regiment, aber auch für andere Verbände spezielle Ausbildungsplätze vorhanden, um Nachschubbuchführer, Materialbuchhalter, Gerätewarte, MVG-Warte, Nachschubsoldaten und Stabsdienstsoldaten auszubilden.

Die Soldaten des Regimentes sind in den einzelnen Standorten voll integriert und es gibt neben den offiziellen Veranstaltungen mit den Kommunen vielfältige und intensive Verbindungen zu Wirtschaft, Verbänden und Vereinen.

Dieses gute Verhältnis wird unter anderem deutlich durch offizielle Patenschaften einzelner Kompanien mit den Städten/Gemeinden Möckern, Grabow und Beelitz.



**Kontingentswechsel in Mazar-e Sharif, Afghanistan**

In der Vergangenheit musste sich das Regiment in vielfältiger Hinsicht immer wieder bewähren. So haben seit 1996 über 3200 Soldaten des Regimentes an 14 Einsätzen in Kroatien, Bosnien-Herzegowina, im Kosovo und Afghanistan teilgenommen (IFOR, SFOR, EUFOR, KFOR ISAF, UNIFIL).

Auf der anderen Seite hat das Regiment umfassend bei Naturkatastrophen unterstützt. So waren große Teile 1994 beim Harzhochwasser und 1997 beim Oder-Hochwasser im Einsatz und auch die Hochwasserkatastrophe im August 2002 stellte eine unerwartete besondere Herausforderung dar.

Dabei war das Regiment vom 15. bis 23. August in den Landkreisen Schönebeck, Jerichower Land, Ohre-Kreis und in der Landeshauptstadt Magdeburg eingesetzt.

An insgesamt 23 Einsatzstellen/-orten waren im Schichtbetrieb täglich 850 Soldaten des Regimentes im 24-Stunden-Einsatz.

Am 06. November 2003 wurde während des feierlichen Aufstellungsappells dem Logistikregiment 17 im Flickschupark Burg unter reger Anteilnahme der Öffentlichkeit im Beisein des Befehlshabers Streitkräfteunterstützungskommando, Generalleutnant von Krause, und des Befehlshabers Wehrbereichskommando I Küste, Konteradmiral Kahre, als Dank und Anerkennung für gezeigte Leistungen der Beiname „Sachsen-Anhalt“ durch den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, verliehen.

Der Kommandeur des Logistikregiments 17 ist zugleich Standortältester für den Standortbereich Burg und Beauftragter für regionale Angelegenheiten im Landkreis Jerichower Land. Der Standortälteste vertritt die Belange der Bundeswehr gegenüber der Öffentlichkeit.



## Stabskompanie Logistikregiment 17



Im Rahmen des Transformationsprozesses der Bundeswehr wird auch die Stabskompanie Logistikregiment 17 umgegliedert. Dies ist notwendig geworden, um ihren Hauptauftrag, die Arbeitsfähigkeit des Stabes jederzeit sicherzustellen, erfüllen zu können. Im Mittelpunkt stehen dabei die Bereitstellung des benötigten Personals und Materials, der erforderlichen Versorgungsgüter und die Bereitstellung von Mobilität für den Regimentsstab. In Zukunft wird wegen des stark verkleinerten Fuhrparks der Kompanie

der Mobilitätsbedarf fast ausschließlich über den Bw Fuhrpark Service abgewickelt. Außerdem ist die Stabskompanie die militärische Heimat aller Feldwebel, Unteroffiziere und Mannschaften, die entweder direkt im Regimentsstab eingesetzt sind oder sich mit der Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Stabes aus der Kompanie heraus befassen. Hier liegt der Focus nicht nur auf der Betreuung und Fürsorge der Soldaten, sondern in der Kompanie erfolgt die komplette Personalbearbeitung, die Planung und Durchführung der notwendigen Ausbildungen und Maßnahmen der Inübnung-haltung für einen eventuellen Einsatz der Soldaten.

***Einsatzplanung für Auslandseinsätze  
EUFOR, KFOR, ISAF***



### Logistikbataillon 171



Das Logistikbataillon 171 wurde am 01. Januar 2003 aufgestellt und zum 01.07.2006 umgegliedert.

Es entstand aus dem ehemaligen Transportbataillon 410 und wurde ergänzt durch die Kompanien des Nachschubbataillons 411, Nachschubbataillon 6 und Instandsetzungsbataillon 410 und seit dem 01.07.2006 durch die Ausbildungskompanie des Versorgungs- und Ausbildungszentrums 173. Als Teil der Streitkräftebasis gliedert sich das Bataillon in sieben Kompanien mit über 1.000 Soldaten und zivile Angestellte. Es ist damit der größte Verband im Standort Burg.

In der neuen Struktur nimmt das Bataillon den Status eines Einsatzbataillons ein. Das bedeutet, dass alle Soldaten im erweiterten Aufgabenspektrum der Bundeswehr ausgebildet werden und an verschiedenen multinationalen Stabilisierungsoperationen wie EUFOR, KFOR, ISAF und NRF teilnehmen.

Alle sind Zeit- und Berufssoldaten oder freiwillig Längerdienende, die ihren Wehrdienst um zwei bis 14 Monate verlängert haben.

Das Logistikbataillon 171 hat den Auftrag, die Durchführung der logistischen Leistungen, wie z. B. Ersatzteilversorgung, Transporte und Instandsetzungen, zu lenken und zu überwachen. Es koordiniert, plant und steuert alle Maßnahmen in der Führung, Erziehung und Ausbildung der Soldaten des Bataillons und stellt deren Versorgung sicher. Zusätzlich richtet das Bataillon Versorgungseinrichtungen, wie z. B. Feldinstandsetzungspunkte, Feldpostämter, Feldtankanlagen, Luft- und Seumschlagpunkte und andere Servicepunkte, ein und betreibt diese.

Es transportiert Versorgungsgüter aller Art aus logistischen Einrichtungen zu verbrauchenden Truppenteilen in Sachsen-Anhalt, Teilen Niedersachsens, Brandenburg, Thüringens und Sachsen und unterstützt die Kampftruppe durch den Transport von Großgerät mit Schwerlasttransportern.

Zur Umsetzung des Auftrages werden moderne Telekommunikations- und Informationssysteme eingesetzt und die Nutzerbetreuung gewährleistet.

Um alle Aufträge durchführen zu können, besteht der Personalbestand des Bataillons aus Zeit- und Berufssoldaten oder Längerdienenden, die ihren Wehrdienst um zwei bis 14 Monate verlängert haben. Materiell ist das Bataillon unter anderem mit 210 Lastkraftwagen, zehn Tankwagen, zwölf Schwerlasttransportern, 90 Anhängern und über 100 Kleinfahrzeugen ausgestattet.

Hinzu kommen Sonderfahrzeuge wie Gabelstapler, Bergepanzer, Kräne und Feldküchen.

### 1./LogBtl 171 Stabs- und Versorgungskompanie



Die Soldaten der Stabs- und Versorgungskompanie nehmen Aufgaben in der Führung und Versorgung des Bataillons wahr. Sie unterstützen den Kommandeur und seinen Stab bei der täglichen Arbeit. Die Kompanie wird im gesamten Aufgabenspektrum des Bataillons eingesetzt. Sie erkundet, richtet ein und betreibt den Kompaniegefechtsstand am Einsatzort der Kompanie. Sie erkundet, richtet ein und betreibt darüber hinaus den Bataillonsgefechtsstand mit dem Unterstützungspersonal Stab. Sie führt Ausbildungen für Auslandseinsätze durch, betreibt und unterhält Kommunikations- und Informationssysteme des Bataillons und der Kompanien.



## 2./LogBtl 171 und 3./LogBtl 171

### Nachschubkompanien



Die 2. und 3. Kompanie des Logistikbataillons 171 sind von ihrer Struktur und von ihrem Auftrag identisch. Die gemischte Nachschubkompanie ist Teil der logistischen Stabilisierungskräfte durch die Basislogistik und



stellt die Folgeversorgung eines Einsatzkontingentes sicher. Sie versorgt als unterstützende Einheit die im Einsatzgebiet eingesetzten Truppenteile. Die gemischte Nachschubkompanie richtet bei einem Stabilisierungseinsatz einen Umschlagpunkt ein, betreibt und sichert diesen. Dazu bewirtschaftet sie und hält im befohlenen Umfang Mengenverbrauchsgüter (Munition, Treibstoff, Verpflegung, Wasser und Marketenderwaren) und Nicht- und Einzelverbrauchsgüter (Ersatzteile) bereit. Die Kompanie betreibt im Einsatzland das Feldpostamt und ist für den Umschlag von Leergut, Schadmateriale und fremdem Wehrmaterial zuständig.



## 4./LogBtl 171 Instandsetzungskompanie



Die Instandsetzungskompanie setzt vorwiegend Radfahrzeuge instand und führt unterstellte Instandsetzungsteileinheiten anderer Facheinrichtungen, wie z. B. gepanzerte und geschützte Fahrzeuge, ungepanzerte Pioniermaschinen sowie Waffen und ABC-Geräte.

Sie erkundet, richtet ein und betreibt einen Instandsetzungspunkt, lagert dort Baugruppen für die Instandsetzung und stellt sie bei Bedarf bereit. Weiterhin steht der Kompanie Prüfpersonal zur Verfügung, welches schadensbezogene Eingangsprüfungen und technische Materialprüfung durchführt. Sie bildet Instandsetzungskommandos, die Schäden beim Haltertruppenteil beheben. Zusätzlich verfügt die Kompanie über eine Bergegruppe, die bei Bedarf Bergeunterstützung bei Unfällen leistet oder beim Umschlag von Material aller Art unterstützt.





### 5./LogBtl 171 Transportkompanie



Die Transportkompanie transportiert Versorgungsgüter aller Art wie Munition, Treibstoff, Ersatzteile oder auch ganze Fahrzeuge einschließlich Marketenderwaren, Trinkwasser und die Feldpost im Einsatzgebiet. Sie betreibt im Einsatz einen Verfügungsraum und erkundet die vorhandene Infrastruktur wie Straßen, Brücken etc. Zudem schiebt sie Leergut und Schadmaterial der Truppenteile ab. Dazu stehen der Kompanie 50 Lastkraftwagen, zehn Anhänger, vier Sattelzüge für Container, 16 Tankfahrzeuge und zwölf Schwerlasttransporter zur Verfügung.



### 6./LogBtl 171 Umschlagkompanie



Die Umschlagkompanie schlägt Versorgungsgüter aller Art, Container und Großgerät an den Schnittstellen Straße, Schiene, Wasser und Luft um. Sie bevorratet die Großgerätereserve des Einsatzkontingentes. Sie erkundet, richtet ein und sichert gleich-

zeitig einen Hafen- und/oder einen Luftumschlagpunkt und hält Verbindungen zu zivilen Behörden und Dienststellen wie Zoll, Hafenämtern, Flugplatzleitung, Bahn und Speditionen. Zusätzlich unterstützt sie beim Packen von Containern, palettiert Versorgungsgüter zum Lufttransport, pflegt, wartet und setzt umgeschlagene Großgeräte mit einer eigenen Wartungsgruppe instand.



### 7./LogBtl 171 Ausbildungskompanie



Die 7. Kompanie führt die Allgemeine Grundausbildung durch, bei der die jungen Grundwehrdienstleistenden, Soldaten auf Zeit und Eignungsübenden die grundlegenden militärischen Fertigkeiten wie den Umgang mit der Waffe, Gefechtsdienst und Formaldienst erlernen. In drei Grundausbildungszügen werden jedes Quartal bis zu 144 Rekruten und Rekrutinnen für den Bereich des Wehrbereichskommandos I „Küste“ ausgebildet.



Schießausbildung am MG 3

## Logistische Steuerstelle 3



Im Rahmen der Realisierung der Neuordnung der Logistik der Bundeswehr wurde am Standort Burg die Logistische Steuerstelle 31 als eine von zwölf Logistischen Steuerstellen als dezentrales Element des Logistikzentrums der Bundeswehr aufgestellt und nahm zum 1. Oktober 2002 den Betrieb auf. Gleichzeitig wurden Aufgaben der

Einsatzzentrale Logistik LogRgt 41 durch die Logistische Steuerstelle 31 übernommen.

Im Zuge der Transformation der Bundeswehr wurden im Jahr 2006 die zwölf Logistischen Steuerstellen auf acht reduziert. Gleichzeitig erfolgte eine Umbenennung der Logistischen Steuerstelle 31 in Logistische Steuerstelle 3.

Die Logistische Steuerstelle 3 hat den Auftrag, organisationsübergreifend für alle Truppenteile und Dienststellen die Steuerung der Anteile der logistischen Bedarfsdeckung im Grundbetrieb in einem zugeordneten regionalen Bereich durchzuführen. Dies sind die

Bundesländer Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin und organisationsübergreifend die Bedarfsdeckung für:

- die Instandsetzung/Instandhaltung von Material bis zur Materialerhaltungsstufe 3 des Heeres, der Streitkräftebasis, der Luftwaffe und des zentralen Sanitätsdienstes durch militärische Instandsetzungseinrichtungen oder der HIL GmbH sowie der gewerblichen Vergabe von Instandsetzungsaufträgen
- Versorgung mit Bodenkraftstoff (Diesel) und Munition für Ausbildungszwecke aller Truppenteile des Heeres, der Streitkräftebasis, der Luftwaffe und des zentralen Sanitätsdienstes

Zur Bedarfsdeckung Materialerhaltung steuert die Logistische Steuerstelle 3 die 4./LogBtl 171, 4./LogBtl 172, 2./InstBtl 142, 3./InstBtl 142, Niederlassung der HIL-GmbH in Torgelow (über die Stützpunkte Havelberg, Hagenow, Neubrandenburg, Viereck) sowie 154 regionale Firmen der gewerblichen Wirtschaft und 53 überregionale Firmen an. Der Wertumfang der gesteuerten Inst-Aufträge für die gewerbliche Wirtschaft beträgt 5,3 Mio €. Im Bereich der Materialbewirtschaftung versorgt die Logistische Steuerstelle 3 1.046 Dienststellen mit Ausbildungsmunition und stellt die Versorgung mit Bodenkraftstoff für 32 ortsfeste Tankanlagen und 7 TrÜbPI sicher. Die Versorgung erfolgt aus zwei Tanklagern der Mineralölindustrie.

## Sanitätszentrum Burg



**Das Sanitätszentrum Burg in seiner jetzigen Struktur ist nach Abschluss der Umgliederung zum 01.01.2007 aus dem ehemaligen Standortsanitätszentrum Burg hervorgegangen.**

Das SanZ Burg wurde in einem Neubau in der Clausewitz-Kaserne mit Wirkung vom 01. April 1998 als selbstständige Dienststelle in Dienst gestellt. Das Sanitätszentrum



Burg ist eine Einrichtung des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr in direkter Unterstellung zum Sanitätskommando III in Weißenfels, die nach regionaler Zuordnung schwerpunktmäßig

- den gesetzlichen Anspruch der Soldaten auf unentgeltliche truppenärztliche Versorgung in der zugewiesenen Zuständigkeit (Stab und Stabskompanie LogRgt 17, LogBtl 171, LogStSt 3, 5./FJgBtl 351, SanZ Burg, Landeskommando Sachsen-Anhalt Magdeburg, TrÜbPI Altengrabow, FmSktBw 705 Magdeburg) in den Bereichen der ambulanten Untersuchung, Behandlung und Begutachtung der Fachgebiete Allgemeinmedizin und Zahnmedizin verwirklicht,
- die sanitätsdienstliche Versorgung der Soldaten bei Ausbildungs- und Übungsvorhaben, im Auslandseinsatz sowie übender Truppe auf Truppenübungsplätzen sicherstellt,
- die Kommandeure und Dienststellenleiter in sanitätsdienstlichen Angelegenheiten berät,
- standortärztliche Aufgaben wahrnimmt und den ärztlichen Bereitschaftsdienst am Standort Burg im Verantwortungsbereich sicherstellt,
- als vorgesetzte Dienststelle die nachgeordnete Sanitätsstaffel Letzlingen im Gefechtsübungszentrum Heer truppen-, fachdienstlich und für den Einsatz führt.

Die Sanitätseinrichtung wird von einem Sanitätsstabsoffizier Facharzt für Allgemeinmedizin im Dienstgrad Oberfeldarzt geleitet. Zu seiner Unterstützung wirkt eine Stabs- und Versorgungsgruppe, geführt von einem Sanitätsdienstoffizier, der zugleich Disziplinarvorgesetzter aller Unteroffiziere und Mannschaften ist.

Für die Behandlung und Begutachtung der Soldaten des Betreuungsbereiches verfügt das SanZ Burg über einen Dienst-

postenumfang von fünf Sanitätsstabsoffizierärzten und zwei Truppenzahnärzten.

Es ist mit drei Arztambulanzen im ambulanten Bereich, einer Bettenstation, einer Zahnarztgruppe mit zwei Zahnarztambulanzen und zwei beweglichen Rettungsstationen ausgerüstet.

Den Ärzten stehen personell, apparativ und gerätetechnisch für Diagnostik und Theorie im SanZ solche Möglichkeiten wie Notfallausstattung, kleine chirurgische Eingriffe, Sonografie, EKG-Erstellung, Belastungsergometrie, Lungenfunktionsprüfung, Audiometrie, Visusbestimmung mit Sehtestgeräten, physiotherapeutische Maßnahmen mit Reizstrom- und Ultraschallbehandlung, Chirotherapie, Wärmebehandlungen und medizinische Bäder sowie Krankenkraftwagen zum Patiententransport zur Verfügung.

Die stationäre Behandlung der Patienten erfolgt auf der durchgehend mit Ein- bzw. Zweibettzimmern und separaten Sanitärzellen ausgestatteten Bettenstation im Obergeschoss der Einrichtung.

Darüber hinaus ist der Leiter SanZ in seiner Eigenschaft als Standortarzt für die standortärztliche Betreuung der Soldaten verantwortlich, die ihren Wohnsitz in Magdeburg und in den zum festgelegten Standortarztbereich gehörenden Landkreisen des Landes Sachsen-Anhalt haben, sich zeitweilig im Standortarztbereich aufhalten oder in zivilen Gesundheitseinrichtungen stationär behandelt werden.

Des Weiteren hat das SanZ Burg folgende wesentliche Aufgaben zu erfüllen:

- Durchführung besonderer Untersuchungen auf Dienst- und Verwendungsfähigkeit, bei Statusänderung und/oder Lauf-





### Feldjägerdienstkommando Burg



Das Feldjägerdienstkommando Burg wird durch die 5. Kompanie des Feldjägerbataillons 351 gestellt. Seit dem 1. Oktober 1991 in Burg stationiert, erlebte sie mehrere Umgliederungen (letztmalig im Dezember 2005).

Feldjäger sind, wie kaum eine andere Truppengattung, im Rampenlicht der Öffentlichkeit tätig. Äußerlich erkennbar am Schwarzeug und Armbinde „MP“ setzen die Feldjäger von heute eine lange Tradition fort, die durch „Friedrich den Großen“ begründet wurde.

1740 stellte er das „Reitende Feldjägerkorps“ auf, welches vor allem Erkundungs- und Kurieraufgaben hatte und für den Schutz der königlichen Familie verantwortlich war. Aus dieser Zeit stammt auch die damals verliehene höchste preußische Auszeichnung, der „Schwarze Adlerorden“, der das rote Barett der Feldjäger zierte.

Die Feldjägerkompanie Burg führt in dem ihr zugewiesenen Einsatzraum flächendeckend, 24 h täglich, folgende Hauptaufgaben für alle Teilstreitkräfte und die Bundeswehrverwaltung:

- Militärischer Ordnungsdienst,
- Militärischer Verkehrsdienst einschließlich Unterstützung der Militärischen Verkehrsführungsorganisation
- Wahrnehmung von Sicherheitsaufgaben,
- Aufgabenübergreifender Feldjägerdienst nach Naturkatastrophen, ungewöhnlichen und folgenschweren Ereignissen oder bei Notfällen größeren Ausmaßes,
- Durchführung von Erhebungen und Ermittlungen,
- Schutz von Räumen und Objekten.

Sie arbeitet dabei eng zusammen mit den in ihrem Einsatzraum befindlichen Kommandobehörden, Truppenteilen und Dienststellen, der militärischen Verkehrsorganisation, den Militärpolizeien der verbündeten Streitkräfte, der Polizei und sonstigen Organisationen mit Sicherheitsaufgaben. Dieses weitreichende Aufgabenspektrum führt das Feldjägerdienstkommando Burg im gesamten Einsatzraum durch, der das Land Sachsen-Anhalt bis auf die Regierungsbezirke Halle, Dessau und Wittenberg mit einer Größe von 11.734 km<sup>2</sup> umfasst. Durch die hohen Anforderungen an Auftreten und Ausbildung wird der personellen Auswahl in der Feldjägertruppe hohe Aufmerksamkeit geschenkt. Die Feldjäger prägen nicht unwesentlich das Bild der Bundeswehr in der Öffentlichkeit, eine Verpflichtung, die täglich aufs Neue herausfordert.

Darüber hinaus stellt sie für Einsätze der BW in ausländischen Einsatzgebieten Feldjägerkontingente/Feldjägerkräfte zur Durchführung nationaler und multinationaler MP-Aufgaben u. a. im Rahmen von NATO, EU und VN-Einsätzen.



**Zugriffsausbildung**

Sie stellt für Einsätze der BW in ausländischen Einsatzgebieten Feldjägerkontingente/Feldjägerkräfte zur Durchführung nationaler und multinationaler MP-Aufgaben u. a. im Rahmen von NATO, EU und VN-Einsätzen.



Sie nimmt dabei zusätzlich unter den Voraussetzungen des jeweiligen Mandates und aktueller ROE wahr:

- Aufgaben im Rahmen Crowd and Riot control und Einsatz von NLW
- Durchführung von Zugriffsoptionen und polizeilicher Erhebungen
- Durchführung von Kontrollen von Personal und Material zur Ustg der Flugsicherheit auf Flughäfen und an Bord von militärischen Luftfahrzeugen
- Durchführung von Personen- und Begleitschutzaufträgen.



Gebäude der 5./FJgBtl 351



FJgDstKdo

Alles rund ums Auto.



**F.R.® AUTOVERMIETUNG**  
M. Klomfaß

39288 Burg, Friedenstraße 2  
Tel.: 0 38 21/98 56 53  
Fax: 0 39 21/94 41 09  
Funk: 0171/3 40 19 66

*... preisgünstig  
und für Sie  
immer erreichbar!*



**Agip-Service-Station  
Ernst-Dietrich Hintze**

Magdeburger Chaussee 83 · 39288 Burg  
Telefon (0 39 21) 94 48 39

**AUTOHAUS BURG**

Vertriebs GmbH



Magdeburger Chaussee · 39288 Burg

Tel.: 03921/93940 · [www.autohaus-burg.com](http://www.autohaus-burg.com)

**Autohaus Genthin**

Nicolaus-Otto-Str. 2 · 39307 Genthin

Tel.: 03933/9790



**Klaus Kirchhoff**  
Kfz-Meisterbetrieb

Der komplette Rundum-Service und  
das ganze Know-how für Ihr Auto.  
Stets aufmerksam, zuverlässig und zu fairen Preisen.

- Reparatur aller Pkw-Typen
- Klimaanlage/Standheizungen
- Blaupunkt-Autoradio/-Navigation
- AvD Assistance-Partner
- Einbau v. Erd- u. Flüssiggasanlagen
- HU/AU
- Reifendienst
- Abschleppservice
- Pannenservice

Zerbster Chaussee 9  
39288 Burg

Tel.: 0 39 21/94 20 33  
Fax: 0 39 21/94 20 34

E-Mail: [Kirchhoff-Burg@t-online.de](mailto:Kirchhoff-Burg@t-online.de)



**Autohaus  
K. SCHULZE**

**Ihr Partner 5x in Ihrer Nähe:**

2x Magdeburg · Burg · Schönebeck · Haldensleben

Koloniestraße 77 · 39288 Burg

Telefon 03921/9381-0 · Fax 03921/938120

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Fahrzeugreparaturen
- Lackierung
- Lackschadenfreie Ausbeultechnik
- Hol- und Bringdienst
- Reparaturfinanzierung



## Kraftfahrausbildungszentrum Burg



Das Kraftfahrausbildungszentrum Burg ist dem Landeskommando Sachsen-Anhalt truppendienstlich unterstellt und wird in der Auftragsdurchführung durch das Wehrbereichskommando III in Erfurt und das Streitkräfteamt in Bonn fachlich geführt. Das Kraftfahrausbildungszentrum hat den Auftrag, aus dem Bereich der Bundeswehr Soldaten und zivile Mitarbeiter sowie kraftfahrtechnisches Personal und Fahrlehrer im Praktikum auszubilden. Entsprechend der dienstlichen Notwendigkeit erfolgt die Ausbildung in den Lehrgängen zum Erwerb der Fahrerlaubnisklassen A (Krad), C (Lkw ab 7,5 t) und E (Anhänger). Das Kraftfahrausbildungszentrum in Burg ist das Einzige in der Bundeswehr, an welchem die Ausbildung in der Fahrerlaubnisklasse A (Krad) erfolgt.

Die Ausbildung endet mit der Fahrerlaubnisprüfung durch amtlich anerkannte Sachverständige/-Prüfer und der Aushändigung des Dienstführerscheines, der bei zivilen Verwaltungsbehörden in eine allgemeine Fahrerlaubnis umgeschrieben werden kann. Jährlich werden im Kraftfahrausbildungszentrum Burg mehr als 650 Fahrschüler ausgebildet.



*KTM-400-LSE-mil*



*MAN TGA*



*BMW R 850 R*

## Reservist werden – Soldat bleiben! Kommen Sie zu uns!

Wir haben das interessanteste Angebot ...

- Lehrgänge; Seminare; Vorträge, auch zur Sicherheitspolitik
- Wettkämpfe, Märsche, Schießen
- Alle Sportarten, Truppenbesuche und vieles andere
- nicht zuletzt Beantwortung Ihrer Fragen zum Reservistenleben und zur Bundeswehr



Fordern Sie Ihre Info-Mappe an bei:  
**Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V.**  
Landesgeschäftsstelle Sachsen-Anhalt

August-Bebel-Damm 12 · 39126 Magdeburg  
Tel. 03 91/25 82 925 · Fax 03 91/25 82 921  
E-Mail: landesgeschst\_sachsen-anhalt@vdrbw.de



**BwFuhrparkService**

## Auf uns können Sie sich verlassen!

## WEKA *info* informationsbroschüren

informativ

praktisch

aktuell

kompetent

kreativ

Ob es sich um Kommunen, Landkreise, Kliniken, Industrie- und Handwerksorganisationen, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Fremdenverkehrsvereine oder Unternehmen handelt, unsere Produkte sind immer das **ideale Medium für Öffentlichkeitsarbeit – im Print- und Internetbereich.**

Unsere breite Produktpalette wird auch Sie überzeugen. Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung nutzen unsere Broschüren als optimale Plattform für Unternehmenspräsentationen. Und das seit mehr als 25 Jahren.

**WEKA info verlag gmbh**

Lechstraße 2 • 86415 Mering  
Tel.: 08233 384-0 • info@weka-info.de  
www.weka-info.de



## Die intelligente Art der Autonutzung **BwCarsharing**

Sie möchten auch ohne eigenes Auto flexibel unterwegs sein oder brauchen hin und wieder einen Zweitwagen? Dann ist BwCarsharing genau das richtige für Sie, die Umwelt und Ihre Geldbörse.

- Anmietung von Fahrzeugen stunden-, tageweise oder am Wochenende möglich
- Bequeme Reservierung der Fahrzeuge über das Internet oder unsere Service-Hotline
- Einfacher Zugang zum Fahrzeug über die Kundenkarte
- Günstiger Nacht- und Wochenendtarif
- Keine Anmeldegebühren und Kaution
- Auch von Zivilpersonen nutzbar

[www.bwcarsharing.de](http://www.bwcarsharing.de)

Service-Hotline: 0180 / 2 93 84 77 (0,06€/Anruf/Mobifunkpreise können abweichen)





## Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Burg



Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Burg (BwDLZ) ist eine Ortsbehörde der Wehrverwaltung des Bundes.

Sie ist nach dem Grundgesetz für die personelle und materielle Bedarfsdeckung der in ihrem Zuständigkeitsbereich stationierten und untergebrachten Truppenteile, Stäbe und Dienststellen der Bundeswehr zuständig. Schwerpunkte bilden weiter Verwaltungs- und Wirtschaftsangelegenheiten, insbesondere auf den Gebieten Betreuung und Versorgung sowie Haushalts-, Kassen-, Rechnungs- und Gebührenwesen. Der Zuständigkeitsbereich des BwDLZ ist zum größten Teil identisch mit dem Regierungsbezirk Magdeburg und umfasst die Landkreise Altmarkkreis Salzwedel, Halberstadt, Jerichower Land, Stendal, Anhalt-Zerbst, Ohrekreis, Schönebeck, Bördekreis und den Landkreis Prignitz im Land Brandenburg.

Im Einzelnen:

- Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Burg
- Clausewitz-Kaserne Burg
- Standortübungsplatz Burg – Krähenberge
- Landeskommando Sachsen-Anhalt und Liegenschaftsgerätlager Magdeburg
- Kreiswehersatzamt Magdeburg/Fernmeldesektor Magdeburg
- Gefechtsübungszentrum Heer Altmark
- Kreiswehersatzamt Stendal
- Elb-Havel-Kaserne Havelberg
- Standortübungsplatz Havelberg/Glöwen
- Truppenübungsplatz Klietz
- Truppenübungsplatzkommandantur Klietz
- Truppenlager Truppenübungsplatz Klietz

- Ledigenwohnheim Klietz
- Truppenlager (Technische Zone) Klietz
- Truppenunterkunft Klietz
- Kampfmittelbeseitigungskompanie
- Pionierübungsplatz (W) Nitzow
- Pionierübungsplatz (W) Storkow
- Pionierübungsplatz (W) Göttlin
- Truppenübungsplatz Altengrabow

Schwerpunkte sind die Standorte Burg und Havelberg sowie die Truppenübungsplätze Altmark, Altengrabow und Klietz.

Zu den Aufgaben gehören unter anderem:

- Auswahl und Einstellung geeigneter Arbeitnehmer für die Bundeswehrdienststellen
- Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben in der Bekleidungs-wirtschaft
- Unterhaltung der Unterkünfte und baulichen Anlagen
- Durchführung von Instandhaltung und Instandsetzung von Gebäuden und technischen Einrichtungen
- Pflege der gärtnerischen Anlagen in den Kasernen und der Freiflächen auf Truppenübungsplätzen
- Unterstützung der Soldaten und Zivilbediensteten in Wohnungs-angelegenheiten
- Sozialbetreuung und Familienfürsorge für Bundeswehrangehörige
- Berufsausbildung
- Wahrnehmung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens
- Unterstützung der Soldaten bei Gebührensangelegenheiten

Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Burg ist ein wichtiger Auftraggeber für die heimische Wirtschaft. Von den geleisteten Sachausgaben profitieren Handel, Handwerk und Industrie.



### Militärseelsorge



Soldatinnen und Soldaten haben ein verbrieftes Recht auf ungestörte Religionsausübung und seelsorgerliche Begleitung. Das gilt ausdrücklich für alle Soldaten und auch für ihre Angehörigen, nicht nur für die, die einer Kirche angehören. Sie brauchen verlässliche Gesprächspartner in den besonderen Belastungen ihres Dienstes.

Mit den Sorgen um Freundschaft oder Familie zu Hause, mit Problemen in der Truppe, mit den Fragen zum Friedensdienst im Krisengebiet soll niemand allein bleiben. Sowohl an den Standorten in Deutschland als auch in den Auslandseinsätzen der Bundeswehr stehen katholische und evangelische Militärpfarrer und Pfarrhelfer mit Rat und Tat zur Seite. Wir freuen uns, wenn wir helfen können – als Kirche unter Soldaten.



Aufgaben und Angebote im Einzelnen:

- Einzelgespräche und persönliche Beratung: hier steht Ihnen Ihr Standortpfarrer als vertrauensvoller und unabhängiger Gesprächspartner zur Verfügung.
- Rüstzeiten bzw. Werkwochen(enden) für Soldaten und Soldatenfamilien stehen unter einem Thema und helfen in Gesprächen und Auseinandersetzungen mit anderen Teilnehmern in Glaubens- und Lebensfragen eigene Standpunkte zu gewinnen. Sie fördern zudem die persönlichen Kontakte untereinander.
- Gottesdienste und Wallfahrten lassen erfahren, dass unser Leben in einem größeren Zusammenhang steht und wir nicht allein unterwegs sind, sie laden ein zu Gebet und Stille, sind aber auch Zeichen der Gemeinschaft und Ausdruck der Solidarität mit denen, für die wir beten.

- Auch bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen, wenn Sie beichten möchten oder geistliche Begleitung wünschen, können Sie sich an Ihre Militärpfarrer wenden.
- Der Lebenskundliche Unterricht fördert in der Kaserne die Auseinandersetzung mit Lebensfragen, die für den Einzelnen wie auch für die Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind. Charakter, Gewissen und Verantwortung für alle Lebensbereiche sollen so gestärkt werden. Auch mit der Durchführung dieses Unterrichts hat die Bundeswehr die Militärseelsorger betraut.

Kirche ist dort, wo lebendige Gemeinde von vielen gebildet wird, wo Menschen zusammenkommen, um Leben und Welt im Geist Jesu zu gestalten. So ist jede und jeder von Ihnen nicht nur zu allen Angeboten willkommen, sondern darüber hinaus eingeladen, konkrete Projekte selbst anzustoßen, zu planen und bei deren Durchführung mitzuwirken.

Ihre Standortpfarrer



**Militärseelsorge im Einsatzland**



## Lageplan Clausewitz-Kaserne

Gebäude 2.....Stab LogRgt 17  
Gebäude 18 .....Wirtschaftsgebäude, Mannschaftsheim, evangelischer  
und katholischer Standortpfarrer, Freizeitbüro, Berufs-  
förderungsdienst und Sozialdienst der Bundeswehr

Gebäude 150.....Wache  
Gebäude 151.....Sporthalle  
Gebäude 152.....SanZ Burg  
Gebäude 301.....Truppenküche



BURG

unser Standort

**Burger Bowlingcenter "Bei Heinz"**  
 Kapellenstraße 30 ○ 39288 Burg

- ★ Firmen- und Familienfeiern
- ★ Mitternachtsbowlen
- ★ Bowlingmeisterschaften
- ★ zahlreiche weitere Events

*Oder einfach mal gut Speisen?*

RGF Dannigkow GmbH  
 Tel.: 03921-45235  
 Fax: 039200-66168  
 Funk-Tel.: 0162-5987742

**FLASH** GOMMERN  
 www.go-flash.de  
 Im Gewerbepark 1,  
 39245 Gommern

Bundis haben bis  
 23.30 Uhr freien  
 Eintritt!

**DONNERSTAG** Thursday Clubbing  
 Alle offenen Getränke nur 99 Cent!

**FREITAG** PARTYNIGHT  
 Showtime!

**SAMSTAG** 49 CENT PARTY NIGHT

www.go-flash.de

Neundorfer Str. 19 | 39288 Burg

**Taxi** Gebner

Taxi • Kleinbusse (bis 19 Pers.)

Burg 9 33 30



Wichtige Telefonnummern

Vermittlung Clausewitz-Kaserne Standort Burg	(0 39 21) 90-0
Arzt vom Dienst	(0 39 21) 90-36 27/36 28
Feldjägersdienstkommando	(0 39 21) 90-35 10
Militärpfarrer (evang.)	(0 392 1) 90-37 90/37 91
Militärpfarrer (kath.)	(0 39 21) 90-37 95/37 96
Freizeitbüro Clausewitz-Kaserne	(0 39 21) 90-37 58
Offizier vom Wachdienst	(0 39 21) 90-39 90
Kasernenoffizier Clausewitz-Kaserne	(0 39 21) 90-30 20
Pressestelle LogRgt 17	(0 39 21) 90-30 10
Standortkameradschaft	(0 39 21) 90-37 48
Sozialdienst der Bundeswehr	(0 39 21) 90-23 23
Berufsförderungsdienst	(0 39 21) 90-37 80



# BURG

## unser Standort



**WOBAU**  
Wohnungsbaugesellschaft mbH

Hainstraße 18  
39288 Burg  
wobau@wohnen-in-burg.de  
www.wohnen-in-burg.de

**24-h-Havariedienst: 9 30 30**



### *Wir helfen Ihnen gerne weiter!*



# MGI

Markus Gerstner Immobilien

JOHANNES-BRAHMS-STR. 1  
39288 BURG  
TEL. 03921/944764  
FAX 03921/944766

ÄGIDIENMARKT 15  
38100 BRAUNSCHWEIG  
TEL. 0531/2440610  
FAX 0531/49546  
MOBIL 0163/5111485

E-MAIL UGRUPPEGERSTNER@FREENET.DE

*HIER FINDEN SIE IHR NEUES ZUHAUSE*

## Das Servicehaus

**ZÜRICH** Generalagentur  
Bernd Domsgen

**ds** Immobilien- Consulting  
GmbH & Co. KG  
Domsgen & Partner

**DOMSGEN**   
STEUERBERATER RONNY DOMSGEN  
Steuerberater

Tel.: 03921/98 38 45 Fax: 98 54 00  
eMail: info@breiterweg12.de  
www.breiterweg12.de



Auszug Stadtplan Burg



**Burg**









# Ihre zuverlässigen Partner ganz in Ihrer Nähe.

## MAN Truck & Bus Deutschland GmbH

MAN Service und Verkauf Berlin-Spandau  
Nonnendammallee 1  
13599 Berlin  
Telefon 030. 38387-0  
Fax 030. 38387-29/-91

MAN Service und Verkauf Berlin-Lichtenberg  
Siegfriedstraße 49-51  
10365 Berlin  
Telefon 030. 55777-0  
Fax 030. 55777-91/-95

MAN Service Brandenburg  
Upstallstraße 4  
14772 Brandenburg  
Telefon 03381. 7696-0  
Fax 03381. 7696-91

MAN Service Fürstenwalde  
Autofocus 4  
15517 Fürstenwalde  
Telefon 03361. 5907-0  
Fax 03361. 5907-80/-92

MAN Service Berlin-Wildau  
Gewerbepark Wildau  
15745 Berlin-Wildau  
Telefon 03375. 5647-0  
Fax 03375. 5647-91/-98

MAN Service Berlin-Tempelhof  
Tempelhofer Weg  
12099 Berlin  
Telefon 030. 628913-0  
Fax 030. 628913-90

MAN Service und Verkauf Magdeburg  
In der Lehmkuhlenbreite 10  
39179 Barleben  
Telefon 039203. 956-0  
Fax 039203. 956-91

MAN Bus Service Berlin  
Freiheit 7  
13597 Berlin  
Telefon 030. 33082-0  
Fax 030. 33082-178

